

## **Daten & Fakten**

### **zur Eröffnung der Park-Klinik Sophie Charlotte und zur Erweiterung der Schlosspark-Klinik**

Entstehung der Park-Klinik Sophie Charlotte

Kurzporträt

Zur Person: Chefarzt Prof. Dr. Hans Stoffels

Konzept der Park-Klinik Sophie Charlotte

Erweiterung der Schlosspark-Klinik

## **Entstehung der Park-Klinik Sophie Charlotte**

Die Park-Klinik Sophie Charlotte ist ein eigenständiges Tochterunternehmen der Schlosspark-Klinik.

Die Park-Klinik Sophie Charlotte ist durch den Aus- und Neubau im Ärztehaus auf dem Gelände der Schlosspark-Klinik mit einer Gesamtfläche von rund 1.100 qm<sup>2</sup> entstanden.

Die Bausumme für die neue Klinik betrug 3,5 Millionen Euro.

Die Klinik erstreckt sich über zwei Etagen. In der 4. Etage befinden sich Ambulanz und Tagesklinik, in der 5. Etage drei Stationen für die Patienten.

Die Tagesklinik hat zehn Plätze, die Stationen verfügen über insgesamt 35 Betten.

In der Park-Klinik Sophie Charlotte wurden rund 60 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Versorgt werden in dieser Klinik ausschließlich Privatversicherte und Selbstzahler.

## **Kurzporträt**

Die Klinik bietet privat versicherten Patienten rund um die Uhr Diagnostik und Therapie psychischer und psychosomatischer Erkrankungen. Die Patienten werden in ruhig gelegenen Krankenzimmern, Aufenthalts- und Therapieräumen behandelt. Der stationäre Bereich wird offen geführt, die Tagesklinik hat zehn Behandlungsplätze.

Ambulanz, Tagesklinik und stationärer Bereich werden von einem ärztlich geleiteten, multidisziplinären Team betreut. Angeboten werden integrative und individuelle Therapiekonzepte für folgende Erkrankungen:

Depressionen, Erschöpfungszustände und andere affektive Erkrankungen, Psychosen, persönlichkeitsassoziierte, konfliktbedingte und belastungsreaktive (posttraumatische) Erkrankungen, Angst- und Zwangserkrankungen, psychische Erkrankungen im Alter, psychosomatische Erkrankungen, Essstörungen und Abhängigkeitserkrankungen.

Unsere Therapien umfassen mehrstufige Behandlungskonzepte, Psychoedukation, Gruppen- und einzeltherapeutische Psychotherapieverfahren, moderne Psychopharmakotherapie, sozio- und kreativtherapeutische Methoden (zum Beispiel Kunst-, Tanz- und Musiktherapie) sowie Angehörigenberatung.

Durch die räumliche Nähe und enge Zusammenarbeit mit den somatischen Fachabteilungen der Schlosspark-Klinik können auch schwerkranke Patienten behandelt werden.

Aufnahme für Privatversicherte und Selbstzahler:

Zentrale Patientenaufnahme, Telefon 030 / 3641 04 – 760



## Zur Person: Chefarzt Prof. Dr. Hans Stoffels

Jahrgang 1946.

Studium von Medizin, Geschichte und Philosophie an der Universität Heidelberg.

- Psychosomatische Ausbildung an der Universität Ulm (Prof. Dr. Thure von Uexküll).
- Psychiatrische Facharztausbildung an der Psychiatrischen Klinik der Medizinischen Hochschule Hannover (Prof. Dr. Dr. K.-P. Kisker) und
- psychotherapeutische Weiterbildung am Psychotherapie-Kolleg der Medizinischen Hochschule Hannover (Prof. Dr. Christa Rohde-Dachser).

1994 - 2009 Chefarzt der Psychiatrischen Abteilung der Schlosspark-Klinik.

Seit 2000 Vorsitzender der Viktor von Weizsäcker Gesellschaft.

Seit 2009 Chefarzt der Park-Klinik Sophie Charlotte, Fachklinik für Psychiatrie und Psychosomatik.

Wissenschaftliche Arbeitsschwerpunkte:

Sozialpsychiatrische Behandlungsstrategien, seelische Störungen nach Traumatisierung, Psychotherapie der Depressionen, Angsterkrankungen, anthropologische Krankheitskonzepte.

Publikationen u.a.:

Stoffels H (1986) Umgang mit dem Widerstand. Anthropologische Studie zur psychotherapeutischen Praxis. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen

Stoffels H (Hrsg.) (1991) Schicksale der Verfolgten. Psychische und somatische Auswirkungen von Terrorherrschaft. Springer, Berlin Heidelberg New York

Stoffels H (Hrsg.) (1994) Terrorlandschaften der Seele. Beiträge zur Theorie und Therapie von Extremtraumatisierungen. Roderer Verlag, Regensburg

Stoffels H, Kruse G (1996) Der psychiatrische Hausbesuch. Überfall oder Hilfe. Psychiatrie-Verlag, Bonn

Stoffels H (Hrsg.) (2008) Soziale Krankheit und soziale Gesundheit. Beiträge zur Medizinischen Anthropologie. Königshausen & Neumann, Würzburg  
Zahlreiche wissenschaftliche Publikationen, Aufsätze und Vorträge

## Konzept der Park-Klinik Sophie Charlotte

Mit der Park-Klinik Sophie Charlotte erhält Berlin eine Klinik, in der die Fächer Psychiatrie und Psychosomatik unter psychotherapeutischem Gesichtspunkt zum Wohl des einzelnen Patienten zusammengeführt werden.

Der Ansatz der Park-Klinik Sophie Charlotte ist patientenzentriert und subjektorientiert. **Es werden nicht Krankheiten, sondern Kranke behandelt.**

Die besonderen Bedingungen der Park-Klinik Sophie Charlotte gestatten es, für jeden Patienten einen hochindividuellen Behandlungsplan zu erstellen. Dieser Behandlungsplan basiert auf drei Säulen, deren Gewichtung dem Patienten angepasst wird. Es handelt sich dabei

- um die einzelspsychologische und einzelspsychotherapeutische Behandlung,
- um eine somatische und pharmakologische Behandlung und
- um sozio-therapeutische und Gruppenbehandlungen.

Sowohl die einzel- als auch gruppenpsychotherapeutischen Behandlungen sind multimodal ausgerichtet. Sie sollen unterschiedliche Wahrnehmungs- und Sinnesqualitäten ansprechen, das heißt, Geist und Körper umfassen.

Der psychotherapeutische Zugang basiert nicht nur auf einer verbalen Therapie, sie ist tiefenpsychologisch oder verhaltenstherapeutisch orientiert. Es werden vielmehr unterschiedliche Sinnesqualitäten angesprochen, einschließlich einer Bewegungstherapie u.a. im Sinne von Moshe Feldenkrais, einer musikalischen Therapie (aktiv und rezeptiv) sowie der Kunst- und Gestaltungstherapie.

Der Gruppenzusammenhalt wird durch „normale“ Gemeinschaftsaktivitäten wie u.a. Gesellschaftsspiele, sportliche Aktivitäten, gemeinsames Backen und Kochen gefördert. Eine Besonderheit stellt die Bibliothherapie dar, bei der literarische Texte gelesen, interpretiert und ggf. mit der eigenen Biographie in Beziehung gesetzt und auch dargestellt werden. Die Mittel der Darstellung und auch des Rollenspiels werden in einer weiteren Gruppe eingesetzt, die der Förderung der sozialen Kompetenz in Familie und Beruf dient.

Selbstverständlich wird die somatische und medikamentöse Behandlung nach den Regeln wissenschaftlicher Kunst eingesetzt, wobei die hohe Qualität nicht zuletzt durch die enge Kooperation mit den somatischen Abteilungen in der benachbarten Schlosspark-Klinik garantiert wird.

Diese Zusammenführung von Psychiatrie und Psychosomatik unter psychotherapeutischen Gesichtspunkten kann auch als anthropologisches Modell in der Medizin verstanden werden. Krankheiten werden unter Berücksichtigung von Biographie und Persönlichkeit behandelt.

## **Erweiterung der Schlosspark-Klinik**

Ab 2010 übernimmt die Schlosspark-Klinik die psychiatrische Pflichtversorgung für Charlottenburg Nord. Der ehemalige Standort der Charité in der Eschenallee wird aufgegeben.

Die Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz vergibt 20 zusätzliche Betten für die psychiatrische Versorgung an die Schlosspark-Klinik, so dass nunmehr insgesamt 110 Betten zur Verfügung stehen. Damit ist die psychiatrische Abteilung die größte Abteilung in der Schlosspark-Klinik.

Durch die Übernahme der Pflichtversorgung wird auch eine psychiatrische Notfallversorgung sowie später eine Erste-Hilfe-Stelle eingerichtet.

Bisher wurden Patienten nur elektiv, das heißt über die Haus- oder Fachärzte, in die Schlosspark-Klinik eingewiesen.

Die Schlosspark-Klinik wird um einen neuen Bettentrakt und einen neuen ambulanten OP-Bereich erweitert. Außerdem wird die Patientenaufnahme vergrößert.

In der Klinik wird es zusätzliche Ein- und Zweibettzimmer geben.

Das Bauvolumen für die Park-Klinik Sophie Charlotte und die Schlosspark-Klinik beträgt insgesamt sieben Millionen Euro.